

Schöne Aussicht für Lichtenau

■ **Betrifft: Bericht „Windkraft verunsichert Bürger“ in der NW vom 15. November.**

Man wird in den Lichtenauer Infoveranstaltungen zum Thema Windkraft das Gefühl nicht los, dass es nicht mehr um Klimaschutz und den Schutz der anwohnenden Bürgerinnen und Bürger geht, sondern nur noch um möglichst hohe Gewinne von Betreibern und Grundstückseignern.

2.000 Meter Mindestabstand der Windkraftanlagen (WKA) zur Wohnbebauung, besonders im projektierten Westwindkorridor Hassel sollte Priorität haben. Beeinträchtigungen der Gesundheit von Bewohnern muss man nicht riskieren, sondern abwenden.

Die politische Durchsetzung des neuen Lichtenauer Flächennutzungsplanes in der vorgestellten Form und der darin projektierten überdimensionierten Öffnung neuer Windvorrangzonen kommt einer Entmündigung der Lichtenauer Bürger gleich. Aussagen des Bürgermeisters und seines Rechtsbeistandes Nils Grone-meyer zufolge setze man in Lichtenau „nur das um, was der Gesetzgeber fordert!“ Der Windkraft sei „substanziell Raum zu geben“ und die Planung sei „sukzessive umzusetzen“. Schlagwörter, die weder eine Raumgröße noch einen Zeitraum für die Umsetzung genau definieren. Was also treibt Lichtenau zu übertriebener Eile? Sicher die potenziellen Betreiber der WKA, dahinter die Angst vor zu erwartenden Subventionskürzungen.

Vorbreitend auf die nun zu erwartende Flut von Windkraftanlagen hatte der Kreis Paderborn schon im vergangenen Jahr den Lichtenauer Landschaftsschutzplan, darin das große Soratfeld auf der Paderborner Hochfläche mit der Flur Hassel, ohne großen Widerstand von Naturschutzverbänden oder Heimatpflegern den Erfordernissen der WKA zu-rechtgeschnitten und angepasst. Landschafts- und neue Naturschutzgebiete wurden „alternativ“ an andere Stellen verlegt. Die Karstlandschaft mit ihren klüftigen Gesteinsschichten wird, sofern erforderlich, bald tiefgründig mit Beton verfüllt, damit die Windriesen standortsicher sind. Wie sich der Verlauf der unterirdischen Wasserverläufe verändern wird, bleibt abzuwarten.

Wie viel Belastung ist den Bewohnern in den Lichtenauer Dörfern mit zusätzlichen Windkraftanlagen zuzumuten? Was müssen Bürger klaglos hinnehmen? Lassen sich die Bewohner der Lichtenauer Dörfer etwa durch die Absichtserklärung der WKA-Betreiber, mit „kleinen Erlösen“ für die Vereine und Institutionen ködern? Einen so schalen Beigeschmack von „Käuflichkeit“ und eindeutiger Absicht von „Ruhigstellung“ etwaiger Kritiker durchschaut jeder hier in Lichtenau. Wie hoch mögen die tatsächlichen Gewerbesteuererinnahmen durch die WKA sein? Zurzeit zwischen 60 bis 80000 Euro? Die neuen WKA bringen dann noch mal etwa 100000 Euro – allerdings erst nachdem sie abgeschrieben sind, also in etwa 10 Jahren?

Der tatsächliche Strompreis ist niedrig wie nie zuvor, durch häufige Stromüberproduktion wird dieser ins Ausland verschenkt. Den ganzen Subventionsirrsinn bezahlen die Bürger. Nun auch noch mit einer Reizüberflutung von WKA und deren möglichen gesundheitlichen Schäden. Nachteile des fortschreitenden Ausbaues der Windenergie scheint es überhaupt keine zu geben, obwohl sich das Landschaftsbild gravierend verändert und mit ihm die biologische Vielfalt der Landschaft. Schade, dass viele Naturschutzverbände ihren Widerstand schon aufgegeben und die Heimatpfleger ihre Stimme für Natur und Landschaft verloren haben.

(. . .) Auf Herbram soll also „Großes“ zukommen. Das Dorf liegt im Talkessel auf 277 m NN, ringsherum nur ansteigendes Gelände. Die neue Windvorrangzone Hassel im Westen des Dorfes liegt auf 360 Metern Höhe, darauf bald 18 bis 20 Windkraftanlagen von 200 Meter Höhe. Auch nördlich des Dorfes vom Urenberg bis hin zum Emderswald sind weitere WKA vorgesehen. Auch die WKA der Asselner Windzone rücken bis nahe an die Buchlieth heran. Es wird künftig keinen Platz mehr im tiefer gelegenen Dorf geben, an dem sich nicht die Windräder in jedes Blickfeld drängen. Ständige Rotorengeräusche und langer Schlagschatten der WKA werden künftig zu allen Tageszeiten zum Leben hier im Dorf dazugehören. Eine schöne Aussicht!

Eberhard Krömeke
33165 Lichtenau